

rechts, wie dieses alles bisher Friczo Schomburg besaß und inne hatte.

Fürstl. und gräfl. Schönburg. Gesamtkanzlei in Glauchau, Locus 426, Nr. 30; Sommer, Beschreibung von Böhmen, Theil 14, S. 187; Palacky, Geschichte von Böhmen, 3. Band, 1. Abth., S. 408.

647.

Am 3. November 1420 verschrieb Peter von Baworaw (Barau bei Wodnan) auf Libochowick, Stiefvater der Elisabeth von Wintrow (Winteritz), derselben seinen Antheil am Gut Libochowick auf den Todesfall.

Zeuge: Herr Wilhelm von Schumburg, nunmehr gesessen auf Perzstein.

Franz Palacky, im Archiv Cesky III, pag. 495. (Orig. Czechisch.)

648.

Am 15. Februar 1421 versetzten Caspar, Hans und Luppward von Wirzeburg (Würzburg) Gebrüder dem ehrbaren Priester Ehren Johann Lachse (Lachs), Pfarrer in der alten Stadt zu Waldenburg, Nickel und Tizen, seinen Brüdern 54 Groschen und 1 Schock jährliche Zinsen neuer Meißner aus Gütern zu Francken (? Altfranken, Kreis Dresden). Von diesen zinsten Nickel Mittel 32 Groschen und 2 Hühner, Nickel Restner 36 Groschen, Conrad Zeppler 34 Groschen und 2 Hühner, Heinrich Thunnad 10 Groschen und 1 Huhn. Alles ist lösbar für 57 gute, alte rheinische Gulden.

*einlaufft
Franken
bei Wald-
enburg?*

Fürstl. und gräfl. Schönburg. Gesamtkanzlei in Glauchau, Locus 421, Nr. 26.

649.

Als zu Altenburg am 3. Mai 1421 Landgraf Wilhelm von Thüringen dem Bürgermeister, Räten, Handwerksmeistern und der ganzen Gemeinde zu Zwickau eine Ordnung wegen der auf dem Lande sitzenden Handwerksleute (Schmiede, Schneider, Kretschmer und Schuhmacher) gab, heißt es: und in des von Schonbergs Dörfern in der Pflege zu Zwickau soll sein und wohnen ein Kretschmer (Gastwirth) und 1 Schmid zu Reinstorff (Reinsdorf, Kreis Zwickau) und zu St. Michel, St. Jacoff und St. Nicolaus (Mülsen, Kreis Zwickau) sollen Kretzmer